



DIE EFFIZIENTESTE WASCHANLAGE DER SCHWEIZ

350 000 Gemüseboxen durchlaufen täglich das Gebinde Logistik Center in Villmergen. Um diese Menge zu bewältigen und die Abläufe möglichst effizient und energiesparend zu halten, arbeitet das Unternehmen seit über 15 Jahren mit der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) zusammen.



Rund 88 Millionen Gemüseboxen pro Jahr werden in Villmergen sortiert, gereinigt und weiter verteilt.

Sie sind dunkelgrün, eher unscheinbar und sehr stabil. So stabil, dass sie eigentlich nie kaputtgehen. Wenn abends auch die letzten Mandarinen und Rübli aus diesen Boxen im Laden verschwunden sind, beginnt für die grünen Verpackungen ein weiterer Kreislauf ihres sehr langen Lebens. Zuerst werden die leeren Boxen zusammengeklappt – in dieser Form sind sie fünfmal kleiner als mit Rübli. Dann werden sie gestapelt auf ein Holzpalett verladen, welches zuerst in eine Verteilzentrale und später nach Villmergen kommt. An einem der zahlreichen Wareneingänge des Gebinde Logistik Centers (GLC) entladen Fahrer die Plastikboxen – über 350 000 pro Tag. Im Schichtbetrieb werden die Gemüseboxen hier sortiert, gewaschen und getrocknet, bis sie sich bereits wenige Stunden später sauber und geordnet auf ihre nächste Reise begeben.

PAUSENLOS EFFIZIENT

Im Inneren des GLC türmen sich die Plastikboxen zu haushohen Stapeln. Roboterarme ordnen die grünen Unterlagen nach Form und Grösse, bevor sie über schier endlose Fließbandstrassen in Richtung

Zehnmal

WENIGER ENERGIE BRAUCHT DAS GLC FÜR DAS TROCKNEN DER BOXEN, SEIT ZENTRIFUGEN DIE GEBLÄSETROCKNER ERSETZT HABEN.

Waschmaschine transportiert werden. Einer, der sich dieses sorgfältig orchestrierte Gebilde an Förderbändern immer wieder gerne anschaut, ist Urs Winkelmann. Als Betriebsleiter behält er die technischen

Abläufe stets im Blick, denn seine Anlagen pausieren eigentlich nie – ausser bei Wartungsarbeiten. Winkelmann erklärt es so: «Wir bieten hier eine relativ simple Dienstleistung an: Wir sortieren, waschen und verteilen die Boxen weiter. Wir können kein teures Produkt verkaufen, da ist es umso wichtiger, effizient zu arbeiten.» Effizient heisst, dass eine Box den ganzen Prozess in eineinhalb Stunden durchläuft – nur 75 Sekunden davon verbringt sie effektiv in der Waschmaschine. Effizient heisst für Winkelmann aber auch, Störungen zu vermeiden und den Energieverbrauch ständig zu optimieren – um damit Kosten zu sparen.

NACHHALTIG ZURÜCKFAHREN

Entstanden ist das GLC aus der Zingg Transporte AG, deren Lastwagen vor allem Lebensmittel transportieren. Der Firmengründer Werner Zingg stürzte sich an den vielen Leerfahrten, welche seine Fahrzeuge nach Ablieferung der Ware zurücklegten. Das Unternehmen fing an, die leeren Boxen wieder mitzunehmen und gleich selbst zu waschen. Der Vorläufer des GLC war geboren – basierend auf einer simplen, aber nachhaltigen Idee. Heute ist die Firma schweizweit einzigartig: Sämtliche Gemüseboxen dieser Art kehren zum Waschen regelmässig nach Villmergen zurück. Diese besondere Marktposition gibt Ansporn zur Innovation. Am Waschprozess selbst könne jedoch nicht mehr viel optimiert werden und die Boxen seien so stabil, dass sie viele Jahre lang hielten, so Winkelmann. Was bleibt, ist der Weg zu noch mehr Effizienz im ganzen Ablauf – damit werden auch die Energiekosten gesenkt. Ein Meilenstein auf diesem Weg war der Ersatz der alten Trocknungsanlage, eine von der EnAW unterstützte Massnahme. Früher föhnten hunderte Ventilatoren die Boxen trocken und verbrauchten Unmengen an Energie. Heute wird dieser Prozess von einer Schleudereinrichtung übernommen, inklusive Energierückgewinnung beim Abbremsen. Die Zentrifuge trocknet ganze Boxenstapel gleichzeitig und verbraucht zehnmal weniger Energie. In Zukunft sollen mehrere kleine Maschinen die heutige, grosse Zentrifuge ersetzen. Winkelmann: «Wenn die grosse Maschine kaputt ist, kann ich meine Leute nach Hause schicken. Die kleinen Maschinen erzielen denselben Effekt, aber mit kleineren Mengen und Einheiten.» Das Risiko eines Stillstands wird also minimiert. ➔

«ICH SPARE UND ER RECHNET»

Seit Beginn sind das GLC und die Zingg Transporte AG zusammen Teilnehmer der EnAW. Mit der Unterstützung von EnAW-Berater Thomas Pesenti haben die Unternehmen eine Universalzielvereinbarung mit dem Bund unterschrieben. Die Massnahmen zur Effizienzsteigerung werden damit anerkannt und kantonale Detailvorschriften im Energiebereich automatisch erfüllt. Die Vereinbarung berechtigt ausserdem zur Rückforderung der Abgabe auf CO₂-Emissionen. Winkelmann ist zufrieden mit der EnAW: «Dank Herrn Pesenti müssen wir uns gar nicht gross mit

Gesetzen wie dem Grossverbraucherartikel auseinandersetzen. Ich versuche einfach einzusparen und er rechnet alles aus und unterstützt uns bei der administrativen Arbeit.» So spart das GLC von Jahr zu Jahr mehr Energie. Die Nachhaltigkeitsidee aus der Gründungszeit ist in der Gegenwart angekommen.

- www.glc-ag.ch
- www.zingg-transporte.ch

SPAREN AUCH SIE



Die Gebinde Logistik Center AG spart dank der Zusammenarbeit mit der EnAW Energie und Kosten ein. Jedes Unternehmen kann seinen Energieverbrauch und CO₂-Ausstoss mit wirtschaftlichen Effizienzmassnahmen senken. Kontaktieren Sie uns, damit auch Sie das wirtschaftliche Effizienzpotenzial in Ihrem Betrieb voll ausschöpfen können.

- ☎ +41 44 421 34 45
- ✉ info@enaw.ch

Die Gebinde Logistik Center AG wird betreut von: Thomas Pesenti, EnAW-Berater

Interview mit Urs Winkelmann

«VON UNSEREM ENAW-BERATER HABE ICH VOLLE UNTERSTÜTZUNG»

Herr Winkelmann, wo sehen Sie die grössten Herausforderungen für Ihren Betrieb?

Wir müssen mit möglichst wenig Ressourcen eine möglichst gute Qualität erzielen. Da gehören auch die Mitarbeitenden dazu und die Frage: Möchte ich automatisieren oder nicht? Mit einem Menschen ist immer jemand da, der schaut, dass es gut kommt. Bei voller Automatisierung brauche ich dagegen auch eine vollautomatisierte Kontrolle.

Wo ist in Sachen Energieeffizienz noch Potenzial vorhanden?

Es geht immer um die Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine. Die meisten unserer Mitarbeitenden überwachen die Maschinen. Die Anlagen wiederum müssen den Mitarbeitenden Informationen geben und diese müssen wissen, was bei einem Problem zu tun ist. An diesen Abläufen arbeiten wir ständig, um insgesamt effizienter zu werden. Langjährige Mitarbeitende sind dabei sehr wichtig. Deshalb schauen wir, dass wir gute Anstellungsbedingungen bieten und



URS WINKELMANN

Betriebsleiter
Gebinde Logistik Center AG

unsere Leute zufrieden sind. Die Wartung und Steuerung der Maschinen spielt auch eine grosse Rolle und im Bereich der Elektronik verbessern sich die Technologien ständig.

Was schätzen Sie besonders an der EnAW?

Ich habe oft Kontakt mit unserem Berater, wenn es um neue Ideen geht. Wir möchten zum Beispiel unsere Gasheizung mit einer Hackschnitzelheizung ersetzen, um damit CO₂-frei zu waschen. Oder unser Fernwärmeprojekt, das wahrscheinlich kommt. Bei solchen Dingen schätze ich die Gespräche mit Herrn Pesenti; er hat schon so viel gesehen und viel mehr Erfahrung als wir. Von ihm habe ich volle Unterstützung.

GROSSVERBRAUCHER IM KANTON AARGAU

Grossverbraucher sind Betriebsstätten mit einem jährlichen Wärmebedarf von mehr als 5 Gigawattstunden oder einem Elektrizitätsverbrauch von mehr als 0.5 Gigawattstunden. Gemäss kantonalem Energiegesetz können Grossverbraucher zu einer Verbrauchsanalyse und zur Realisierung von zumutbaren Massnahmen zur Verbrauchsoptimierung verpflichtet werden. Ist ein Unternehmen im Besitz einer mit der EnAW erarbeiteten Universalzielvereinbarung (UZV), werden die gesetzlichen Anforderungen für Grossverbraucher bereits erfüllt. Die UZV nimmt Rücksicht auf betriebliche Abläufe und ermöglicht es dem Unternehmen, die angestrebten Effizienzziele mit eigens für den Betrieb festgelegten Massnahmen zu erreichen.